

Das Würtembergische Zupforchester



WZO Das Würtembergische Zupforchester

1973 gegründet, prägten drei Dirigenten den Stil des Orchesters: Fred Witt (1973 — 1984), Arnold Sesterheim (1985 — 1998) und Wolfgang Bast (1999 — 2019). Neben einer regelmäßigen Konzerttätigkeit und der Teilnahme an Festivals im In- und Ausland (u. a. 2007 Konzert im Großen Musikvereinssaal der Gesellschaft der Musikfreunde Wien) standen zahlreiche Tonträger- Einspielungen sowie Aufnahmen beim Süddeutschen Rundfunk (heute SWR) im Mittelpunkt der musikalischen Arbeit.

Das Orchester versteht sich als Plattform für die Stimmführerinnen und Stimmführer und für weitere ambitionierte Zupfmusikbegeisterte aller Altersgruppen aus den Mitgliedsorchestern im gesamten Bund Deutscher Zupfmusiker in Baden-Württemberg. Ziel des WZO ist es, dass die Spielerinnen und Spieler mit den erlernten Inhalten – aus den meist vier Arbeitsphasen im Jahr – neue Impulse in den Vereinen vor Ort setzen.

Selbstverständlich stehen auch weiterhin eigene Konzerte und Konzertbeiträge mit abwechslungsreichen Werken aus allen Stilepochen und unter Mitwirkung namhafter Solistinnen und Solisten auf dem Programm. Gerne wirkt das Würtembergische Zupforchester bei Konzertveranstaltungen von Mitgliedsvereinen mit. Sprechen sie uns an.

Seit kurzem geht das Orchester neue Wege als Projektorchester mit wechselnden Dirigenten. Dafür konnte 2025 [Mandy Bahle](#) (Studium der klassischen Gitarre, Stipendiatin des Deutschen Musikrates, Gitarrendozentin an der Tübinger Musikschule, Leitung von Gitarrenorchestern, z.B. NGO-Nürtinger Gitarrenorchester, JGO-Jugendgitarrenorchester BW mit Auslandstourneen, Jurorin) als künstlerische Leiterin gewonnen werden. Sie ermöglichte es dem Orchester auf den Internationalen Gitarrenfestspielen in Nürtingen im Sommer 2025 mitzuwirken. Stimmgruppenproben und technische Einheiten runden die intensiven und gewinnbringenden Tagesproben ab. Am Ende des Projektes im April 2026 steht ein Gemeinschaftskonzert mit dem Mandolinenorchester Neckarsulm und ein Beitrag auf dem Eurofestival 2026 in Bruchsal.

Auf dem Programm steht ganz unterschiedliche Musik. Den Auftakt macht das amüsante Werk: Festliche Ouverture „Cogito ergo sum“ von Stefano Squazina; welches Komponisten, Musiker und Publikum gleichermaßen schmunzeln lässt. Christopher Grafsmidts zeitgenössisches „Hau Ruck“ fordert mit vielen rhythmischen Raffinessen. Weiterhin ist der Australier Richard Charlton mit seiner groß angelegten Komposition „Daintree“ für Zupforchester und Percussion vertreten.

Neben den musikalischen Aspekten steht das Thema „Musik und Gesundheit“ im Fokus. Im Rahmen des Landesmusikfestes in Mannheim wurde das Ensemble am 25.06.2022 von der Internationalen Musikschulakademie Schloss Kapfenburg zum „gesunden orchester“ zertifiziert.

Kontakt: Orchestermanagerin: katrin@boegler.de

